



Martinshorn

Mitteilungsblatt der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg

JAHRGANG 21 AUSGABE 1

01.04.2010

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Erstes LF 10/6 KatS
- Weyer: Feuerwehr des Monats
- Katastrophenschutzübung mit THW
- Kreisfeuerwehrverbandstag 2010
- Rückfahrkamera für Beselich
- Tag des Brandschutzes in der KSK
- Seminar Brandschutz-erziehung Grundschule
- Feuerwehrhochzeit Weilmünster
- Bilderbuch Brandschutz-erziehung
- Praxisseminar Brandbekämpfung
- Rückblick Kreiszeitlager Oberweyer
- Kreisjugendfeuerwehrwart in Frankreich
- Feuerwehrlauf 2010
- Unwetter „Xynthia“
- Extra „Kreiszeitlager 2010“

Erstes Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz in Dienst gestellt

Langendernbach

Ein neues LF 10/6 von Iveco Magirus konnte die FF Dornburg-Langendernbach im Kreis Limburg-Weilburg in Dienst nehmen. Aufgebaut worden ist es im Werk Weisweil auf einem Mercedes Atego 1118 AF mit Allradantrieb und Singlebereifung. Das neue Löschgruppenfahrzeug finanzierte zum großen Teil das Land Hessen aus dem Mitteln für den Katastrophenschutz. Es ersetzt ein 26 Jahre altes LF 8. Von diesem wurde auch ein Großteil der Beladung übernommen. Dazu gehören ein hydraulischer Rettungssatz mit Schere, Spreizer sowie zwei Rettungszylindern, eine Tragkraftspritze ein 5-kVA-Stromerzeuger mit Beleuchtungssatz sowie eine Motorkettensäge mit Zubehör. Zur Ausstattung gehören weiterhin eine Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-1000, ein 1000 Liter fassender Löschwassertank sowie ein pneumatischer Lichtmast.



Das Fahrzeug bei der Abholung im Werk

Der Schnellangriff besteht nicht wie üblich aus einem formstabilen Schlauch auf Haspel, sondern aus zwei C-42-Rollschläuchen mit angekuppeltem Hohlstrahlrohr. Zwei Atemschutzgeräte in der Mannschaftskabine runden die Ausstattung ab.

Weyer: Feuerwehr des Monats

Weyer

Am 21. Januar 2010 überreichte der Leiter der Abteilung Brand- und Katastrophenschutz beim Hessischen Innenministerium, Gunnar Milberg, der Freiwilligen Feuerwehr Villmar-Weyer diese Auszeichnung. Stellvertretend nahmen Vereinsvorsitzender Erol Lintner und Wehrführer Jörg Sonntag die Urkunde entgegen.

"Es hat uns riesig gefreut, als wir von dieser Auszeichnung erfahren haben, denn es bestätigt uns in unserer bisher geleisteten Arbeit und spornt uns an für weiteres Tun zum Wohle der Bevölkerung", sagte Lintner. Milberg sagte, dass den Titel "Feuerwehr des

Monats" nur eine Wehr bekomme, die mehrere gute Aktionen im Bereich Jugendarbeit und Mitgliedergewinnung durchführe. Durch die Ehrung sollten andere Wehren auf gute Ideen aufmerksam werden und sie übernehmen. Gut findet Milberg beispielsweise die Aktion der Weyerer Wehr, an die Eltern Neugeborener Brandmelder zu verteilen oder die zweimalig jährlichen Aktionen Brandschutzfrüherziehung im benachbarten Kindergarten. Dadurch würden neue Leute aufs Thema Brandschutz aufmerksam gemacht. Als vorbildlich bezeichnete Milberg ebenfalls die Bambini-Wehr mit 50 Kindern zwischen vier und zehn Jahren und die Jugendfeuerwehr, welche in diesem Jahr bereits ihr 30-jähriges Bestehen feiert.

Katastrophenschutzübung mit THW



Hadamar

Am frühen Samstagmorgen gegen 8 Uhr wurden die Kameraden der Feuerwehren der Stadt Hadamar, welche teilweise freiwillig und zum Teil ersatzweise zum Wehrdienst im 4. Löschzug Limburg-Weilburg tätig sind, zu einer Katastrophenschutzübung gerufen. Das Einsatzstichwort lautete: "Mehrere verschüttete Personen nach Erdbeben". Zusammen mit dem technischen Hilfswerk fuhren wir auf das Übungsgelände des THW's. Dort angekommen mussten mehrere Personen aus verschiedenen Situationen gerettet werden. Die tech-

nischen Hilfsmittel des THW's halfen eine Person zu retten, welche unter einem Anhänger eingeklemmt war. Mit einem Unterbau aus Holz und mehreren Hebekissen wurde die Person sehr schnell aus ihrer misslichen Lage befreit. Aus einem schwer zugänglichen und verqualmten Abwasserkanal wurde unter Atemschutz eine weitere Person befreit.

Ein weiteres Highlight dieser Übung war der alte Luftschutzbunker im Tal Josaphat. Ein Tunnelsystem im Hügel, welches vermutlich bis an die Lahn reicht. Dort wurden ebenfalls drei verschüttete Personen gerettet. Trotz anfänglicher

Berührungängste hat die Übung gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Technischem Hilfswerk reibungslos ablaufen kann. Als Abschluss dieser Übung wurden wir auf dem Gelände des THW's mit Steaks und Salaten gestärkt. Doch diese Pause sollte nicht lange andauern.

Kurz danach wurde der 4. Löschzug Limburg-Weilburg zu einer weiteren Übung gerufen. Mit dem Einsatzstichwort "abgestürzte Person" fuhren wir nach Oberzeuzheim. Nach der Selbstsicherung ging es einen steilen Abhang hinunter zu der verletzten Person, welche von den Einsatztruppen gerettet

Text: Johannes Martin

Weilmünster stellte Festprogramm vor



Text: Rebekka Bausch

Bild: Bernd Volz

Die Freiwillige Feuerwehr Weilmünster hatte zu einer Pressekonferenz eingeladen, um ihr Festprogramm vorzustellen. Im liebevoll bayrisch dekorierten Schulungszimmer wurden dann Pressevertreter aus Nah und Fern sowie geladene Gäste vom Vorstand empfangen.

„Seit 100 Jahren sind Menschen in Weilmünster bereit, sich in ihrer Freizeit für andere einzusetzen.“

„Ein Fest in dieser Größenordnung bedarf einer Riesenvorbereitung“ sagte Michael Krzyznowski von der Eventagentur PCK aus Villmar.

Vor allem muss bei der Planung das Risiko im Auge behalten werden, damit der Verein nachher nicht mit einem großen Minus in der Kasse aus der Veranstaltung herausgeht.“

Unter musikalischer Untermalung der „Wolpertinger Buam“ wurde ein mit einer bayrischen Fahne verdecktes Plakat von den Ju-

gendfeuerwehr Kids Isabelle Gath und Thorben Eppstein enthüllt. Auf diesem Plakat wurde einer der Höhepunkte der gesamten Feierlichkeiten vorgestellt: **„Die Tiroler Partynacht“**. An diesem Samstagabend werden die **Sängerin Antonia, die Zillertaler, die Hegl** sowie die **Wolpertinger Buam** ihr Publikum zum Toben bringen. Vereinschef Burkhard Gath bedankte sich bei den Kameraden der Feuerwehr für ihr bisheriges Engagement in den Festausschüssen, betonte aber auch, dass es noch viel Arbeit bis dahin ist. Wehrführer Markus Scherber sagte, dass er stolz ist, Wehrführer im Jubeljahr sein zu dürfen.

Mehr Durchblick für die Feuerwehr



Beselich Mit großer Freude haben die Kameraden Wehrführer Geis, Stellvertreter Krankenhagen und Gemeindebrandinspektor Heep, ein mobiles Farb-Kamerasystem für ein Feuerwehrfahrzeug der

Gemeinde Beselich erhalten. Große Feuerwehrfahrzeuge der Gemeinde Beselich sind schon seit langer Zeit mit einer akustischen Rückfahrwarneinrichtung versehen. Jetzt

hat der Fahrzeugführer dieses Löschfahrzeuges auch den bis dahin nicht sichtbaren Bereich hinter dem Fahrzeug im Blick.

Gerade beim Rangieren und Rückwärtsfahren an Einsatzorten und schwer zugänglichen

Stellen ist die Vermeidung von Personen- und/oder Sachschäden wichtig. Diese großen Fahrzeuge können alleine durch Spiegel keine Rückraumüberwachung gewährleisten. Ein Mitarbeiter der Firma Motec aus Hadamar-Steinbach überreichte und erklärte diese professionelle Videoanlage den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Feuerwehr Beselich.

Die gezeigten Bilder des rückwärtigen Bereiches werden in Echtzeit auf einen kompakten,

Das Ziel, eine bessere Sicht für die Feuerwehr bei Übungen und Einsätzen zu erhalten wurde erreicht.

FB Brandschutzerziehung in der KSK

Weilburg Der „Tag des Brandschutzes“ ist eine Idee, mit der Sparkasse und Feuerwehr ihre Zusammenarbeit erweitern. Künftig soll diese Brandschutzerziehung einmal im Jahr für Schulen, Kindergärten und Erwachsene in einer Geschäftsstelle der Kreissparkasse angeboten werden. Auch die Mitarbeiter der KSK werden künftig einbezogen. 60 Kinder aus dem katholischen Kindergarten „Am Lindenstrauch“, der Spielmannschule und der Pestalozzischule lernten am „Tag des Brandschutzes“ in

der Kreissparkasse Weilburg was man bei einem Notruf beachten muss. Neben dem richtigen Verhalten im Brandfall wurde ihnen auch die Wasserversorgung und die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes näher gebracht. Den Kindern wurde auch gezeigt, wie man eine Kerze richtig anzündet. Am Nachmittag wurden Weilburger Senioren auf die

verschiedenen Gefahren im Haushalt hingewiesen. Anschließend wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Fettexplosion gezeigt. Die Senioren scheuten sich auch nicht, mit einem Übungsfeuerlöscher ein Feuer zu löschen. Hierbei wurde erstmals auch der neue Feuerlöscherübungstrainer „Heimi“ des Fachbereichs eingesetzt.



Seminar Brandschutzerziehung

Mengerskirchen Im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Mengerskirchen fand das Seminar „Brandschutzerziehung in der Grundschule“ statt.

Die Möglichkeiten, für die Durchführung einer solchen Veranstaltung wurde den Teilnehmern näher gebracht.

Seminarleiterin, Sabine Saltenberger, ging dabei auf die Organisation im Vorfeld und die Durchführung einer Brandschutzerziehungsmaßnahme ein. Durch die rege Mitarbeit der Teilnehmer/innen konnten viele bereits gemachte Erfahrungen ausgetauscht werden, so dass auch aufgrund der

entstandenen Diskussionen viele Informationen weitergegeben wurden.

Zum Abschluss wünschen Sie den Brandschutzerzieher/innen viel Erfolg bei den Veranstaltungen, sei es mit den Kinder, oder mit Erwachsenen.



Hochzeiten in Weilmünster



Am Samstag, den 22.08.2009, standen mehrere Feuerwehrfahrzeuge vor dem Rathausplatz. Gleich zwei Feuerwehrkameraden traten mit ihren Bräuten in den Stand der Ehe!

Es handelte sich hierbei um den Wehrführer aus Laubeschbach und seine Braut. Bei dem anderen Brautpaar ist der Bräutigam ein langjähriger Feuerwehrkamerad aus Weilmünster, der auch als Be-

rufsfirewehrmann arbeitet. Wie der Zufall es so wollte, hatten sich beide Paare das gleiche Datum, die gleiche Uhrzeit und fast den gleichen Ort ausgesucht. Der eine gab sein „Ja-Wort“ auf dem Standesamt, der andere tat dieses in der evangelischen Kirche. Mit Blaulicht und lautem „Tatütata“ ging die Fahrt los. Das junge Ehepaar aus Weilmünster fuhr in einem geschmückten historischen

Leiterwagen davon, ebenfalls mit Blaulicht und Sirenengeheul.

Zwei Hochzeiten von zwei Kameraden mit Bräuten und ganz viel Feuerwehrromantik am gleichen Tag und zur gleichen Stunde – das war etwas ganz Besonderes!

An dieser Stelle wünschen wir den frisch Vermählten nochmal alles Liebe und Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg.

Text: Rebekka Bausch

Bilderbuch vorgestellt



Einen neuen Weg . . .

. . . geht der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. in der Aufklärungsarbeit zum Thema Rauchmelder.

Der Fachbereich Brandschutzerziehung und Aufklärung stellte in einer kleinen Feierstunde unter der Schirmherrschaft von Landrat Manfred Michel, ihr neues Aufklärungsbüchlein vor.

Die Idee für dieses kindgerechte Büchlein kommt von Klaus Maletzki, er ist Mitglied des Fachbereiches sowie zuständig für die Brandschutzerziehung der Freiwillige Feuerwehr Limburg-Linter.

Für die zeichnerische Umsetzung konnte der in Frankfurt/Main lebende Hobby Zeichner Peter Musil gewonnen werden, der mit Bleistift und Wasserfarbe das, was als Idee vorgelegt wurde, in eine aufklärende Bildergeschichte umsetzte.

„Frosties brenzliges Abenteuer“ heißt das kleine Lesebuch, in dem nach 9monatiger Vorbereitungszeit sehr ansprechend auf die Gefahren hingewiesen wird, die durch

einen Brand entstehen können und zeigt, wie dieser Gefahr begegnet werden kann.

Die Finanzierung des 24-seitigen Büchleins im Format DIN A6 und in einer Auflage von 10.000 Stück, stellten neben dem Kreisfeuerwehrverband, dem Kreis, dem Hessischen Ministerium des Innern und Sport auch die Sparkassen-Stiftung Limburg-Weilburg sicher.

Diese hübsche und informative Broschüre ist in Hessen einmalig in Form und Inhalt. Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg ist stolz darauf, hier eine Vorreiterrolle in Sachen Brandschutzerziehung leisten zu können.

Das Heft soll an alle Feuerwehren des Landkreises verteilt werden. Dieses soll dann im Zusammenhang der durchführenden Brandschutzerziehung in den Kindertagesstätten, an die Vorschulkinder ausgegeben werden.

Hier soll nun der Multiplikator Kind dafür sorgen, dass die Eltern/ Erziehungsberechtigten den Kindern die Erzählung vorlesen und hierbei gleichzeitig (Eltern/ Erziehungsberechtigte) verstehen, welche dringende Notwendigkeit die Installation von Rauchmelder in den heimischen Räumen besteht. Weitere Informationen auch unter www.kreisfeuerwehrverband.net/

Praxisseminar Brandbekämpfung in Gebäuden

Mengerskirchen

Gefahren im Brandraum ...

Die Einsatzform „Innenangriff“ bringt natürlich auch ein erhebliches Gefahrenpotential mit sich, u.a. durch die Gefahr einer „normalen“ Rauch(gas) durchzündung (Rollover) oder Flash-Over bis zur „Rauchgasexplosion“ (Backdraft) bei welcher der Brandraum schlagartig in voller Ausdehnung brennt!

Darum ist es besonders wichtig die Atemschutzgeräteträger für diese Gefahren zu sensibilisieren und geeignete Gegenmaßnahmen aufzuzeigen

Wenig Wasserschaden durch High-Tech Strahlrohre ...

Die richtige Handhabung, der in den letzten Jahren angeschafften sog. „Hohlstrahlrohre“ bildeten einen weiteren Schwerpunkt. Deren vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und damit verbundene Löschverfahren wurden gezielt erklärt. In einem „Nasstraining“ konnte jeder Teilnehmer die neuen Techniken praktisch umsetzen bzw.

verfeinern.

„Einiges dazugelernt und es hat Spaß gemacht“ ...

So war der einhellige Tenor bei der abendlichen Abschlussbesprechung. Positiv war auch, dass im Vergleich zum Vorjahresseminar dank eines etwas geänderten Konzeptes, noch mehr praktisch geübt werden konnte.



Kreisjugendfeuerwehrteltlager aus Sicht der JF Oberweyer

Oberweyer

Am Mittwoch den 10.06.2009 trafen wir uns mit unseren Betreuern am Feuerwehrrätehaus. Nachdem wir alle unser Gepäck verladen hatten, fuhren wir mit dem TSF und Evas Privatwagen nach Thalheim zum diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrteltlager, wo wir mit ungefähr 800 anderen Jugendfeuerwehrlern zusammentrafen.

Nach unserer Ankunft suchten wir unsere bereits aufgebauten Zelte auf, packten unsere Sachen aus und richteten uns ein. Anschließend hatten wir etwas Freizeit. Die meisten von uns schauten sich zunächst einmal das Zeltlager an. Es folgte dann die gemeinschaftliche Begrüßung, währenddessen es leider zu regnen anging.

Am nächsten morgen, konnten wir nach dem Frühstück an verschiedenen Workshops teilnehmen (z.B. Feuerwehrowshops, Dorfralley usw.)

Abends gingen wir gemeinsam auf die Zeltlager-Disco.

Am Freitagabend trafen wir uns zur gemeinsamen Nachtwanderung, die auch zu einer Grillhütte führte, wo es für jeden eine Bratwurst gab.

Am Samstag, kamen unsere Eltern zu Besuch. Hier bestand auch die Gelegenheit in Gruppen die Dornburg zu besichtigen. Abends, gingen wir gemeinsam zum „Bunten Abend“. Da wurde viel gelacht, getanzt und gesungen. Mit

aus Bischheim) und eines an Andreas Zey (Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Langendernbach). Nach einer kleinen Stärkung machten sich die beiden Jugendfeuerwehren mit allen Betreuern und Gästen auf zur Deutsch-Französischen-Grenze, direkt über dem Rhein.

Kinder-KBI zu Gast in Frankreich

Frankreich

Die Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg ist auch in Frankreich präsent. Im letzten Jahr nutzte der Kreisjugendfeuerwehrwart Florian Lenk die Gelegenheit und folgte der Einladung der JF Langendernbach, sie auf ihrem Zeltlager in Bischheim (bei Straßbourg) zu besuchen ...

Dort konnte er sich ein Bild von der deutsch-französischen Freundschaft machen, welche nunmehr seit über 35 Jahren besteht. Während einer kleinen Begrüßung übergab Florian ein Präsent der Kreisjugendfeuerwehr als Dankeschön an Claude Stern (Wehrführer der Kameraden

aus Bischheim) und eines an Andreas Zey (Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Langendernbach). Nach einer kleinen Stärkung machten sich die beiden Jugendfeuerwehren mit allen Betreuern und Gästen auf zur Deutsch-Französischen-Grenze, direkt über dem Rhein.



Feuerwehrlauf 2010

Viele Feuerwehren aus unserem Verbandsbereich haben die Notwendigkeit erkannt, an der Fitness ihrer Einsatzkräfte zu arbeiten und neben dem eigentlichen Übungsbetrieb gezielt Dienstsport zu betreiben. Die Palette ist sehr vielfältig: Fitnessstudio, Schwimmen, Walking oder Jogging. In einigen Dienstplänen unserer Feuerwehren findet man schon diese gängigen Sportarten. Da diese Aktivitäten jedoch in der Öffentlichkeit nicht oder nur am Rande wahrgenommen werden, hat der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg schon im Jahr 2007 erstmals als Bestandteil des jährlichen Verbandsfestes einen Staffellauf veranstaltet.

200 Kilometer in sieben Tagen, über 300 Läuferinnen und Läufer, das war die Bilanz des ersten Staffellaufes. Im Jahr 2008 erhöhte sich die Teilnehmerzahl sogar auf 550 Teilnehmer und 2009 auf knapp 800. Allein der Spaß an der Bewegung ist Grund genug, diesen Lauf auch

im Jahr 2010 fortzusetzen.

Der Staffellauf beginnt am Feuerwehrhaus des Ausrichters des vorjährigen Kreisfeuerwehrverbandstages. In der Woche vor dem eigentlichen Verbandsfest führt die Laufstrecke dann durch alle Städte und Gemeinden unseres Landkreises. Das bedeutet konkret:

Der Staffellauf **startet am Samstag, den 15.05.10, um 16:00 Uhr** in Selters-Niederselters und **endet am Freitag, den 21.05.2010, gegen 19:00 Uhr** in Weilmünster.

Wer wie lange läuft ist nicht vorgegeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der Einsatzabteilungen, der Jugendfeuerwehren oder Alters- und Ehrenabteilungen der heimischen Feuerwehren.



Unwettereinsätze Xynthia



	umgestürzte Bäume	Baum auf Haus	Baum auf KFZ	Sturmschäden am Dach	Stromausfall	Feueralarm	Umgestürzter Bauzaun	Sonstige	Einsätze gesamt
Bad Camberg	13	0	0	1	0	0	1	1	16
Beselich	18	1	0	2	0	0	1	0	22
Brechen	8	0	0	2	0	0	1	0	11
Dornburg	14	0	0	3	0	0	10	4	31
Elbtal	3	1	0	1	0	0	0	0	5
Elz	10	1	0	0	2	0	0	0	13
Hadamar	18	3	0	7	4	0	1	16	49
Hünfelden	12	0	0	2	0	1	0	0	15
Limburg	27	4	0	8	0	0	0	6	45
Löhnberg	4	2	0	0	0	0	0	0	6
Mengerskirchen	12	0	0	0	0	0	0	0	12
Merenberg	2	1	0	2	0	0	0	0	5
Runkel	13	0	0	3	2	0	0	0	18
Selters	7	0	0	0	0	0	0	0	7
Villmar	11	0	0	0	1	0	0	0	12
Waldbrunn	3	1	1	0	0	0	0	1	6
Weilburg	23	4	0	2	2	0	1	13	45
Weilmünster	15	0	0	2	1	0	0	3	21
Weinbach	9	0	0	0	0	0	0	1	10
Gesamt	222	19	1	35	12	1	15	45	350





www.kreisfeuerwehrverband.net

Impressum Martinshorn

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
Kreisfeuerwehrverband
Limburg- Weilburg
Kellerweg 2a, 65614 Beselich

Redaktion:
Thomas Schmidt
Birgit Born
Florian Lenk
Bernd Rompel
Manuel Hannappel
Marc Rompel

Kreisfeuerwehrverband.net

Nächste Termine

09.04.2010 19:30Uhr	JHV Sterbekasse Weilburg	DGH Hofen
17.04.2010 13:00Uhr	Seminar Brandschutzerziehung Kindergarten	Feuerwehrhaus Hausen
15.05.2010 bis 21.05.2010	Feuerwehrstaffellauf	Landkreis Limburg-Weilburg
22.05.2010 14.00 Uhr	Verbandsversammlung des KfV	Weilmünster
23.05.2010 13:30Uhr	Kreisverbandstag Festzug	Weilmünster
30.05.2010 07:00Uhr	Feuerwehrleistungsübungen (FLÜ)	Villmar
02.06.2010 - 06.06.2010	Kreisjugendfeuerwehrlager	Reichenborn
20.06.2010 08:30Uhr	Bundeswettbewerb KJF	Kirberg
29.08.2010 08:00Uhr	FLÜ und JF-Landeswettbewerbe	Rothenburg an der Fulda
18.09.2010 08:00Uhr	Abnahme Leistungsspanne	Geisenheim

Weitere Infos zu diesen Terminen sind auf der Website
des Kreisfeuerwehrverbandes zu finden

www.kreisfeuerwehrverband.net

Kreisjugendfeuerwehrlager 2010 in Merenberg-Reichenborn

„... unter Piraten!“

Martinshorn Spezial Kreisjugendfeuerwehrlager 2010

„Alle Mann an Bord ...
Segel setzen und mit
dem Wind in Richtung
Westerwald! Ziel Rei-
chenborn!“



Was Euch geboten wird?

**Neben schon bestelltem Sonnenschein und einer leichten Brise
jede Menge Action und Fun!**

gutes und überschaubares Zeltlagergelände (eben und leicht erreichbar)
im Zeltlagergelände zentriertes Verpflegungszelt
super 3-Gang-Mittagessen
ausreichend funktionsfähige Toiletten
saubere und gepflegte Duschanlagen
tolles Angebot an vielseitigen Workshops
großes Sportangebot auf dem Zeltlagergelände
actionreiche Nachmittags- und Abendangebote
Hitzeangebote

Kommt an Bord, hisst die Segel, seid dabei und wenn wir auf große Fahrt gehen ...

und zwar alle zusammen

„... unter Piraten!“

Für die Reise ist sie **notwendig**, ...

**... die Anmeldung eurer Jugendfeuerwehr zum Kreisjugendfeuerwehrlager 2010
in Merenberg-Reichenborn.**

Schön wäre es, wenn ihr noch folgendes mitbringt:

gute Laune

viel Spaß – obwohl, der kommt ja von selbst ☺

ein Piratentuch für die heißen Tage an Bord

Fernglas

Feldbett für in die Kajüte

frische Wäsche – sonst „müffelt“ es an Bord



**... und vielleicht
habt ihr noch 'ne
Idee für ein Work-
shop-Angebot!
Muss ja nicht zum
Thema passen!
Hauptsache Spaß!**

Dann nix wie los und gleich eine Info an die KJF Limburg-Weilburg!